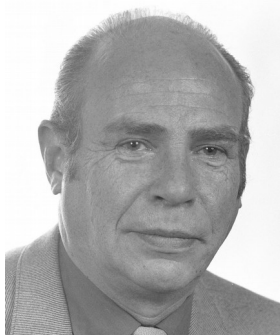


Die Erinnerung an in den letzten Jahrzehnten verstorbene Hochschullehrer der Chemie, die in Verbindung zum Bereich der Chemie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena standen, soll einen weiteren Anlass für die in loser Folge erscheinenden „Chemiehistorischen Notizen“ liefern. Diese wenden sich vor allem an die Hochschullehrer und langjährigen Mitarbeiter der chemischen Institute, um das Bewusstsein für die historische Entwicklung der Jenaer Chemie zu fördern.

Chemiehistorische Notiz 2/2019

## Verstorbene Hochschullehrer der Chemie aus Jena (4)

von Peter Hallpap



### GEORG RUDAKOFF (1929 - 1998)

\* 13.07.1929 in Modlin (heute: Ortsteil von Nowy Dwór Mazowiecki, Polen)  
1950-1955 Chemie-Studium an der U Jena  
1955 Diplom (U Jena, IOC, Prof. Dr. G. DREFAHL) „4-Styrylnitrosophenyl-hydroxylamin“  
1955-1959 Assistent am Institut für Physik. Chemie (IPC) der U Jena  
1959 Promotion (U Jena, IPC, Prof. Dr. HEINZ DUNKEN) „Über die Assoziation der Karbonsäuren und ihrer Salze“; Oberassistent am IPC  
1959-1965 Oberassistent am IPC der U Jena  
1965 Habilitation (U Jena, IPC) „Verhalten fettsaurer Salze in organischen Lösungsmitteln unterhalb der kritischen Micellkonzentration und weitere Beiträge zur allg. Theorie der zwischenmolekularen Wechselwirkung“  
1966 Dozent für Physikalische Chemie am IPC  
1968 o. Professor für Physikalische Chemie an der TH Merseburg  
1974 o. Professor für Physikalische Chemie an der U Jena  
1974-1990 Leiter des Wissenschaftsbereiches Physikalische u. Oberflächenchemie der Sektion Chemie an der U Jena  
1984-1990 Leiter des Methodisch-diagnostischen Zentrums „Thermische Analyse“ an der U Jena  
ab 1993 Ruhestand  
† 26.10.1998 in Jena (69 Jahre)

#### Arbeitsgebiete:

Thermodynamik der zwischenmolekularen Wechselwirkung (Seifen, Schmierfette), Molekülassoziate; Grenzflächenchemie

120 Publikationen, 19 Patente

- RUDAKOFF, G.; TREIBS, W.: *Der gegenw. Stand der Strukturtheorie in der organ. Chemie* (Berlin, 1956)  
- KLABUNOWSKI, E. I.; RUDAKOFF, G.: *Asymmetrische Synthese* (Berlin, 1963)  
- ALIMARIN, I. P.; FRID, B. I.; RUDAKOFF, G.: *Quantitative mikrochemische Analyse der Mineralien und Erze : Prakt. Anleitung* (Berlin 1965)

Schüler u. a.: HANS-JÜRGEN FLAMMERSHEIM, KARL-LUDWIG OEHME, OTTO SCHRÖTER, ROLF SOKOLL

### DIETER FASSLER (1938 - 2008)



\* 24.03.1938 in Steinbach-Hallenberg  
1956-1962 Chemie-Studium an U Jena, Diplom  
1962-1967 Assistent am Institut für Physikalische Chemie (IPC) der U Jena  
1965 Promotion (U Jena, IPC, Prof. Dr. HEINZ DUNKEN): „Untersuchungen zu apparativen und methodischen Fragen der Vakuumultraviolett-spektroskopie im Hinblick auf das Studium chemischer Bindungsprobleme“; Oberassistent  
1965-1968 Stellv. Sekretär der Univ.-parteileitung der SED für Wissenschaft

**1970** **Facultas docendi für Physik. Chemie (U Jena, Sektion Chemie, WB „Phys. u. Oberflächenchemie“), Dozent für Instrumentelle Analytik**  
**1973** **Promotion B (U Jena, IPC) „Untersuchungen zu Grundlagen und Anwendung der Remissionsspektroskopie und zu ihrer Kombination mit thermischen Methoden“**  
**1975** **o. Professor für Physikalische Chemie (U Jena, WB „Photochemie“)**  
**1978-1990** **Leiter des Methodisch-diagnostischen Zentrums „Optische Spektroskopie“**  
**1982-1990** **Leiter des WB „Photochemie“**  
**1981-1984** **Direktor der Sektion Chemie der U Jena**  
 1991 Wechsel in private Forschungsinstitutionen, u. a. INNOVENT e.V., GMBU - Gesellschaft zur Förderung von Medizin-, Bio- und Umwelttechnologien e.V.  
 † 03.04.2008 in Jena (70 Jahre)

*Arbeitsgebiete:*

optische Spektroskopie lichtstreuender Medien (UV-VIS Remission und Fluoreszenz), photophysikalische Chemie von Farbstoffen, spektrale Sensibilisierung und Kontrastverstärkung.

113 *Publikationen*, 47 Patente

- Tagungsbände zum „Symposium Optical Spectroscopy“ 1984, 1986, 1988.

- Fassler, D. (Ed.): . *Optical Spectroscopy in Chemistry and Biology-Progress and Trends: Proceedings* (Vol. 22, 1990).

*Schüler* u. a.: KARL-HEINZ FELLER, REINHOLD GADE, HANS-DIETER ILGE, KATRIN KNEIPP

**BOGISLAV RACKOW (1916 - 2008)**



\* 29.05.1916 in Altentreptow (Kreis Demmin)

**1947** **Abschluss des Chemie-Studiums an U Jena mit Diplom**

**1947** **Assistent am Institut für Physikalische Chemie (IPC) der U Jena**

**1951** **Promotion (U Jena, IPC, Prof. Dr. E. KORDES): „Messungen der Schwefel-tensionen von Metallsulfiden durch Beobachtung des Anlaufens von Metalloberflächen im H<sub>2</sub>/H<sub>2</sub>S-Strom nebst thermo-chemischen Berechnungen“**

**1953** **Oberassistent u. komm. Direktor des IPC der U Jena bis 1955**

1956 Aufnahme einer Tätigkeit am Kreiskrankenhaus Greiz

**1959** **Habilitation (U Jena, IPC, Prof. Dr. HEINZ DUNKEN) „Der innermolekulare Zusammenhang zwischen Struktur, Spektrum, Magnetismus und Photoreaktivität bei Häm- und Chlorophyll-Komplexen“**

**1961** **Ernennung zum Hochschuldozenten für den chemischen Unterricht**

**(Lehrerbildung)/Physikalische Chemie am IPC der U Jena; Lehr- und Forschungstätigkeit**

ab 1981 Ruhestand

† 03.12. 2008 (92 Jahre)

*Arbeitsgebiete:*

Häm- und Chlorophyllkomplexe; Grenzflächenchemie der Oxide; chemische Informatik

67 *Publikationen*

KUSNEZOW, W.; RACKOW, B.: *Einfluss der Oberflächenenergie auf das Verhalten fester Körper* (Berlin, 1961)

-----

Dank für Unterstützung an Prof. Dr. Helga Dunken, H. Göbel, Prof. Dr. R. Stolz